Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens

Herausgeber: Association suisse des électriciens

Band: 10 (1919)

Heft: 2

Rubrik: Communications ASE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schliessen muss, da ohne diese die Normalisierung in der Tat mangelhaft wäre. Für die Elektrizitätswerke wie für die Konsumenten wird aber schon allein die Einigung auf wenige normale *Unterspannungen* ein ganz gewaltiger Fortschritt sein mit Bezug auf die *Motoren,* aber auch die Koch- und Heiz-Apparate. Dieses erste Problem ist weiter für die Elektrizitätswerke auch schon ein ziemlich kompliziertes. Man denke z. B. an die heute mehr denn je zur Ausführung kommende Versorgung von Gebieten mit sehr zerstreuten Klein- und Mittelkonsumenten (Einzelhofsiedelungen landwirtschaftlicher Gebiete), für welche z. B. das Bedürfnis bestand, möglichst von einem und demselben Transformator Licht und eventuell grössere Motoren in der nähern Umgebung (kleines Dorf) abzugeben und an entferntere Konsumenten (Einzelhöfe) Energie mit höherer Spannung zu übertragen. Dafür kommen mannigfaltige Lösungen vor, beispielsweise die mit 500 Volt verketteter Drehstrom-Unterspannung für grössere Motoren und Weiterübertragung, Anzapfung der Mitten mit 250/145 Volt für die Nähe, wobei die Phasenspannung den Lampen dient. Was für solche Bedürfnisse das Beste ist, wäre zu diskutieren. Solche und ähnliche Einzelfragen, über die mit Bezug auf günstigste Herstellung auch die Fabrikanten sich aussprechen sollten, bedürfen in erster Linie der Besprechung.

Miscellanea.

Inbetriebsetzung von schweizerischen Starkstromanlagen. (Mitgeteilt vom Starkstrominspektorat des S. E. V.) In der Zeit vom 20. Dezember 1918 bis 20. Januar 1919 sind dem Starkstrominspektorate folgende wichtigere Anlagen als betriebsbereit gemeldet worden:

Hochspannungsfreileitungen.

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Leitung zur Transformatorenstation bei der Siegersmühle, Seon, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau, Arbon. Leitungen zum Torfmoos Buch (Gemeinde Uesslingen), nach Isenegg (Gemeinde Affeltrangen) Anet, Wetzikon (Gemeinde Lommis) und Oppikon (Gemeinde Bussnang), Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitungen zur Transformatorenstation Uttwil II (Möbelfabrik) und nach Illhardt (Gemeinde Wigoltingen), Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

Nordostschweizerische Kraftwerke A.-G., Baden. Leitung von der Zentrale Löntsch zur Unterzentrale Töss, Drehstrom, 45 000 Volt, 50 Per.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Bern. Leitung von Unter-Gomerkinden nach Thal, Drehstrom, 16 000 Volt, 50 Perioden. Leitung vom Elektrizitätswerk Mühleberg nach Worblaufen, Drehstrom, 45 000 Volt, 40 Per.

Elektrizitätswerk der Stadt Bern, Bern. Leitung zum Wylergut, Bern, Drehstrom, 3000 Volt, 40 Perioden.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Biel. Leitungen nach „Les Sairins" (Gemeinde Montfavergier) und zu den Häusern des Quartiers „La Vauche", Einphasen- und Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätsgenossenschaft Brauchbühl-Hölzli (Bezirk Signau). Leitung nach Brauchbühl-Hölzli, Einphasenstrom, 16 000 Volt, 40 Per.

Einwohnergemeinde Busswil (Bern). Leitung nach der Faulenmatt in Busswil, Drehstrom, 8000 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätswerk Davos A.-G., Davos-Platz. Provisorische Leitung zur Pumpenanlage am Davosersee, Einphasenstrom, 3000 Volt, 53 Per.

Elektrizitätskommission der Gemeinde Hasle, Hasle i. E. Leitung zur Stangen-Transformatorenstation Thal (Gemeinde Hasle), Drehstrom, 16 000 Volt, 40 Perioden. Leitung zur Stangentransformatorenstation in Hub (Gemeinde Hasle), Drehstrom, 1000 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätswerk Jona A.-G., Jona. Leitungen nach Wurmsbach, Gsteig bei Jona, Tägernau bei Jona, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Licht- und Wasserwerke Langnau (Bern). Leitung zur Stangentransformatorenstation bei „Matten" im „Gohlgraben", Drehstrom, 2200 Volt, 50 Per.

Services Industriels de la Ville du Locle, Le Locle. Ligne à haute tension pour la station transformatrice sur poteaux à Montperreux, courant triphasé, 4000 volts, 50 périodes.

Officina Elettrica Comunale, Lugano. Linea ad alta tensione Boscherina (Groce-Grande)-Genestrerio, corrente monofase, 3600 volt, 50 periodi.

A.-G. Elektrizitätswerk Madulein. Leitung nach Cinuskel, Einphasenstrom, 8500 Volt, 50 Per. Leitung von Capella nach Brail, Einphasenstrom, 8500 Volt, 50 Perioden.

Service de l'Electricité de la Ville, Neuchâtel. Ligne à haute tension à Pierrabot sur Neuchâtel, courant triphasé, 4000 volts, 50 périodes.

Services Industriels de la Comune de Sion, Sion. Ligne à haute tension au Parc, Montana, courant triphasé, 8000 volts, 50 périodes.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez. Leitung nach Grubenwald bei Zweisimmen, Einphasenstrom, 16,000 Volt, 40 Perioden.

Usines Hydro-électriques G. Stächelin, Vernayaz. Ligne à haute tension provisoire à la station transformatrice sur poteaux, Saxon, courant triphasé, 16 000 volts, 50 périodes.

Elektrizitätswerk Wald, Wald (Zürich). Leitung z. Transformatorenstation Riedtwies (Gemeinde Wald), Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk Wangen, Wangen a. A. Leitung zum Elektrizitätswerk der von Roll'schen Eisenwerke, Courrendlin, Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Perioden. Leitung zum Buchhof (Gemeinde Ammannsegg), Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Per. Leitung nach Rainhof, Wangen a. A., Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Perioden. Leitung nach Rohrberg bei Soyhières, Drehstrom, 10 000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerk Wohlen, Wohlen (Aargau). Leitung zur Transformatorenstation in Aesch, Wohlen, Drehstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

Licht- und Wasserwerke Zofingen. Leitung zur Stangen-Transformatorenstation Oeltrotten-Sonnenwand Mühlethal, Zofingen, Einphasenstrom, 5000 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Leitungen zur Transformatorenstation der Frau Schwarzenbach, Rüschlikon; zur neuen Transformatorenstation in Affoltern a. A., Bewangen-Sammelsgrüt; provisor. Leitung zum Krankenasyl Affoltern a.A., und Leitung Niederweningen-Murzelen, Drehstrom, 8000 Volt, 50 Perioden. Leitung zur Transformatorenstation „Felsen" in Wädenswil, Zweiphasenstrom, 5000 Volt, 42 Perioden.

Schalt- und Transformatorenstationen.

Aargauisches Elektrizitätswerk, Aarau. Station bei der Textilfabrik Siegersmühle, Seon.

Elektrizitätswerk der Stadt Aarau. Stangen-Station beim Binsenhof, Aarau. Stationen im Fabrikgebäude der Weberei Oboussier in Buchs bei Aarau, im Roheisenwerk Oehler & Cie., Aarau und im Souterrain der Bäckerei Brändli, Aarau.

Elektrizitätswerk Altdorf. Temporäre Stationen beim Pfaffensprung in Wassen und beim Seitenstollen Nr. 5 des Kraftwerkes S.B.B., Amsteg.

Elektrizitätswerk Basel, Basel. Station im Rheinpumpwerk, Basel.

Elektrizitätswerk der Stadt Bern, Bern. Stangen-Station beim Wylergut in Bern.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Biel. Provisorische Station in Allerheiligen (Gemeinde Grenchen), Stangen-Stationen in „Les Sairins" (Gemeinde Montfavergier) und bei den Häusern „La Vauche" (Gemeinde Reconvilier).

Elektrizitäts-Gesellschaft Brauchbühl-Hölzli, Brauchbühl (Bern). Stangen-Station in Brauchbühl-Hölzli (Gemeinde Signau).

O. Seeberger, Maschinenfabrik, Brugg. Station im Fabrikneubau in Brugg.

Teigwarenfabrik Brunnadern (Toggenburg). Station in der Fabrik in Spreitenbach, Brunnadern.

Service de l'Electricité de la ville de La Chaux-de-Fonds. Station transformatrice à l'usine des Reçues, Rue du Grenier 18, La Chaux-de-Fonds.

Fabrique Invicta, La Chaux-de-Fonds. Station transformatrice pour le laboratoire.

Elektrizitätswerk Davos A.-G., Davos-Platz. Temporäre Station am Davosersee.

Elektrizitätskommission Eriz, Eriz (Gemeinde Thun). Stangen-Station in Rufenen (Gemeinde Eriz).

Azienda elettrica comunale, Genestrerio. Stazione trasformatrice in Genestrerio.

Commune des Genevez, Les Genevez (Berne). Station transformatrice au hameau „des Joux".

Elektrizitätskommission der Gemeinde Glarus, Glarus. Station in der Möbelfabrik Glarus.

Elektrizitätswerk Gossau (St. Gallen). Stangen-Station in Ebnet (Gemeinde Gossau).

Elektrizitätskommission der Gemeinde Hasle, Hasle bei Burgdorf. Stangen-Stationen in Thal und Hub (Gemeinde Hasle).

Elektrizitätsgenossenschaft Homburg (Thurgau). Stangen-Station in Homburg.

Elektrizitätswerk der Gemeinde Höngg, Höngg. Station beim Kempfhof, Höngg.

Rätische Elektrizitätsgesellschaft, Klosters-Dörfli. Station im Felsenbach (Wirtschaft).

Licht- u. Wasserwerke Langnau, Langnau (Bern). Stangen-Station beim Schulhaus „Kammerhaus" (Gemeinde Langnau).

Elektrizitätswerk der Gemeinde Linthal (Glarus). Stangen-Station auf dem Sätliboden in Rüti.

Ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco, Locarno. Stazioni trasformatrici su pali in Lodano e Coglio-Giumaglio.

Services Industriels de la ville du Locle, Le Locle. Station transformatrice à Montperreux.

A.-G. Elektrizitätswerk Madulein, Madulein. Stangen-Stationen in Brail und Cinuskel.

A.-G. R. & E. Huber, Pfäffikon (Zürich). Erweiterung der Station bei den Draht- und Gummifabriken, Pfäffikon.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Pruntrut. Stangen-Station für die Sägerei Loretto in St. Ursanne.

A. Baltenschwiler Sohn, Sägerei- u. Hobelwerk, Rheinsulz. Station in der Nähe des Etablissements.

Elektrizitäts-Genossenschaft Rohren-Hagenbuch (Thurgau). Stangen-Station für Hagenbuch-Rohren.

Entreprises électriques fribourgeoises, Romont. Station transformatrice dans la sous-station „en Jor" de la Cie. M. O. B. Station transformatrice temporaire à Rueyres les Prés aux chantiers de la correction de la Glâne. Station transformatrice à St. Martin.

Gemeinde Schweizerholz, Schweizerholz bei Bischofszell. Station in Schweizerholz.

Gesellschaft des Aare- und Emmenkanales, Solothurn. Station auf dem Fabrikareal der Firma Th. Meyer & Co., Solothurn.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Spiez. Stangen-Station in Grubenwald bei Zweisimmen.

Elektrizitätswerk der Stadt St. Gallen, St. Gallen. Station bei der Schokoladenfabrik Maestrani. Stangen-Station an der Wienerbergstr., Rotmonten, St. Gallen.

Salzmann & Co., St. Gallen. Station in der Zwirnerei „Murkart" bei Frauenfeld.

Licht- und Wasserwerke Thun. Station im Gaswerk Thun.

Usines Hydro-électriques G. Stächelin, Vernayaz. Station transformatrice provisoire à Saxon.

Elektrizitätswerk Wangen, Wangen a. A. Stangen-Station im Buchhof, (Gemeinde Ammannsegg). Stangen-Station beim Rainhof, Wangen a. A.

Stangen-Station bei dem Hof „Hasenburg" im Rohrberg bei Soyhières.

Städtisches Gaswerk Winterthur. Erweiterung der Station für den Betrieb der Motoren- und Lichtanlage.

Licht- und Wasserwerke Zofingen, Zofingen. Stangen-Station Oeltrotten-Sonnenwand, Mühlethal, Zofingen.

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, Zürich. Provisorische Haupt-Transformatorenstation in Mattenbach. Stangen-Station in Bewangen-Sammelsgrüt bei Bertschikon.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Zürich. Stationen in den Anlagen der Möhrli-Schanzenackerstrasse Zürich 6, beim Tramdepot Burgwies, Zürich 7 und beim Friedhof an der Schaffhauserstrasse in Zürich 6.

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, Zürich. Stationen in Reams, Salux und Präsanz (Oberhalbstein). Erweiterung der Station im Waldhaus Dolder. Station im neuen Schulhaus im Hard, Sihlfeldstrasse, Zürich 4, Station im Keller des Aegertenschulhauses, Zürich-Wiedikon. Station im Keller des gynäkolog. Instituts der Frauenklinik, Zürich 6.

Niederspannungsnetze.

Bernische Kraftwerke A.-G., Betriebsleitung Biel. Netz in „Les Sairins", Einphasenstrom, 2 × 125 Volt, 40 Perioden. Erweiterung des Netzes Pontenet (Bezirk Münster). Einphasen- und Drehstrom, 250/125 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätswerk Lonza, Brig. Netz im Weiler Niedergut bei Balen, Einphasenstrom, 125 Volt, 50 Perioden.

Einwohnergemeinde Busswil, Busswil (Bern). Netz in der Faulenmatt (Gemeinde Busswil), Einphasenstrom, 250/125 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätskommission Eriz (Bern). Netz in Rufenen (Gemeinde Eriz), Einphasenstrom, 2 × 125 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätskorporation Fruthwilen. Netze Ober-Fruthwilen, Hub und Eglishof. Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.

Azienda elettrica comunale, Genestrerio. Rete a bassa tensione in Genestrerio, corrente monofase, 2 × 165 volt, 50 periodi.

Elektrizitätswerk Gossau (St. Gallen). Netz Langfeld/Lindenhof, Gossau, Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätskommission Hasle, Hasle bei Burgdorf. Netz Thalgraben-Hub, Einphasen-, Zweiphasen- und Drehstrom, 3 × 250 Volt, 50 Per.

Elektrizitätsgesellschaft Homburg (Thurgau). Netze Homburg, Altenhausen und Herten, Drehstrom, 350/200 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätsgenossenschaft Hünenberg. Netz Hünenberg, Drehstrom, 480/145 Volt, 42 Per.

Elektrizitätswerk der Gemeinde Lumbrein. Netz in Lumbrein, Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Per.

A.-G. Elektrizitätswerk Madulein. Netze Cinuskel und Brail, Einphasenstrom, 120 Volt, 50 Per.

Elektrowerke Reichenbach A.-G., Meiringen. Netze Zwirgi, Lugen und Falchern (Gemeinde Schattenhalb) Drehstrom, 380/225 Volt.

Elektrizitätsgenossenschaft Salen-Reutenen, Salen (Thurgau). Netze Salen, Reutenen und Engerswil, Drehstrom, 350/200 Volt, 50 Per.

Elektrizitätswerk der Gemeinde Salux. Netz in Salux, Drehstrom, 250/145 Volt, 50 Perioden.

Elektrizitätsgenossenschaft Schweizerholz bei Bischofszell. Netz in Schweizerholz, Drehstrom, 380/220 Volt, 50 Perioden.

Gemeinde Visperterminen (Wallis). Netz Visperterminen, Gleichstrom, 220 Volt.

Elektrizitätswerk Wangen, Wangen a. A. Netz im Rainhof und Umgebung, Wangen, Drehstrom, 220/127 Volt, 50 Perioden.

Licht- und Wasserwerke Zofingen. Netz Mühletal, Einphasenstrom, 125 Volt, 40 Perioden.

Elektrizitätswerk des Kantons Zürich, Zürich., Netz Hagenbuch, Drehstrom, 250/145 Volt. Netze Hinwil und Ober-Dürnten, Drehstrom, 500/145 Volt.

Technisch-wirtschaftliche Konferenz vom 18./19. Februar in Bern. Am 18. und 19. Februar fand in Bern eine vom Schweizerischen Volkswirtschaftsdepartement einberufene technisch-wirtschaftliche Konferenz von Vertretern des Schweizerischen Handels- und Industrievereins und des Schweizerischen Gewerbeverbandes zum Zwecke einer Aussprache über verschiedene Fragen der Uebergangswirtschaft, insbesondere über den Abbau der ausserordentlichen Kriegsmassnahmen, statt. Die Tageszeitungen haben über die gewaltete Diskussion, sowie über die gefassten Beschlüsse bereits eingehend referiert, so dass wir uns darauf beschränken können, hier einige die Interessen unserer Kreise betreffenden Punkte zu erwähnen. Aus dem Berichte des Vorstehers der *Sektion für Metalle* war zu ersehen, dass wir zurzeit über ziemlich bedeutende Vorräte an *Aluminium* verfügen, die den Landesbedarf auf einige Monate decken. Die Aufhebung der bestehenden Verordnungen ist deshalb in Aussicht genommen und es dürfte auch eine Ermässigung des Preises in den nächsten Zeiten zu erwarten sein, um so mehr da auch der Kupferpreis im Sinken begriffen ist. Ebenso sind zurzeit bedeutende Vorräte an *Kupfer, Blei, Zinn* und *Antimon* vorhanden und man kann an eine Abschaffung der Kontrolle und der lästigen Verkehrshemmnisse im Innern des Landes gehen, soweit bestehende internationale Bindungen dies erlauben. Für *Zinn* und *Nickel* müssen die derzeitigen Bestimmungen angesichts unserer knappen Versorgung vorderhand noch aufrecht erhalten werden. Von den Vertretern der Eisenindustrie und der Eisenhändler wurde der Abschaffung der Höchstpreise auf *Eisen* beigestimmt. Die Schweizerische Metall-Industrie beklagt sich heute hauptsächlich über Erschwerung der Einfuhr von Rohmaterialien, indem ihr diese zu Preisen geliefert werden, die wesentlich höher sind als für die ausländische Konkurrenz. Damit ist ihr nicht nur die Ausfuhr von Fertigprodukten fast verunmöglicht, sondern es soll auch die Konkurrenz

des Auslandes auf dem inländischen Markte sehr empfindlich sein.

Die Aufhebung der Bundesratsbeschlüsse über *technische Fette und Oele* und die Auflösung der „Lipos", über die in letzter Zeit so viel geredet wurde, soll durch eine besondere Konferenz der interessierten Kreise geprüft werden.

Was die *Kohlenversorgung* betrifft, so sind die Aussichten für die nächsten Zeiten nach den Ausführungen des Departementsvorstehers durchaus keine günstigen. Zurzeit hat uns Frankreich die Einfuhr eines Monatsquantums von 60 000 bis 70 000 Tonnen zugesichert; dagegen ist der Bezug aus dem Ruhrbezirk und aus Belgien infolge der Transportschwierigkeiten sehr in Frage gestellt. Man wird angesichts dieser Lage voraussichtlich nicht einmal den festgesetzten Minimalbedarf decken können, da die Vorräte in der Schweiz nur für 2—3 Monate ausreichen. Der nächste Winter könnte infolge der verminderten Weltproduktion uns noch grössere Schwierigkeiten als die vorhergehenden bringen. Grösste Vorsicht ist daher am Platze, und es sollte auch mit aller Energie auf die Versorgung mit Ersatzbrennstoffen hingearbeitet werden. Ebenso kann heute bezüglich der künftigen Preisgestaltung der Kohle noch nichts sicheres gesagt werden. Von einer Aufhebung der derzeitigen Einschränkungen im Verbrauch kann gar keine Rede sein.

Besser sind die Aussichten hinsichtlich der *flüssigen Brennstoffe* (Petrol, Benzin), so dass der Handel darin freigegeben werden kann.

Aus dem Berichte über die Tätigkeit der *Sektion für Elektrizitätsversorgung* geht hervor, dass in den letzten Jahren zirka 150 industrielle Betriebe die elektrische Energie neu eingeführt haben und weitere zirka 50 sind gegenwärtig im Uebergange begriffen; die damit erzielte Ersparnis an Kohle beläuft sich auf 40—50 000 Tonnen im Jahr. Die kalorischen Reserveanlagen der Werke würden gerade ausreichen, um die derzeitig fehlende hydraulische Leistung aufzunehmen; vermutlich wird aber den Elektrizitätswerken im nächsten Winter noch keine Kohle zugeteilt werden können. Obwohl heute die meisten Einschränkungsmassnahmen infolge der günstigen Witterungsverhältnisse ausser Kraft gesetzt wurden, müssen deshalb die bestehenden bundesrätlichen Vorschriften, wenn auch vielleicht in etwas anderer Form, aufrecht erhalten werden.

Communications des organes de l'Association.

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, pour autant qu'il n'est pas donné d'indication contraire *des communiqués officiels du Secrétariat général de l'A. S. E. et de l'U. C. S.*

A MM. les membres de l'Association Suisse des Electriciens et de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité.

Assemblées générales

Au nom des deux Comités nous avons l'honneur de vous inviter aux

Assemblées générales ordinaires

(en son temps convoquées à Montreux et ensuite renvoyées à une date indéterminée) de l'A. S. E. et de l'U. C. S., qui auront lieu

Jeudi le 3 Avril à Olten, avec le programme suivant:

8 1/2 h du matin: *Assemblée générale et de liquidation de l'Association pour l'achat de lampes à incandescence (A. A. L.) en liquidation,* suivie de *l'Assemblée générale de l'U. C. S.* à l'Hôtel Schweizerhof.

1 h de l'après-midi: *Assemblée générale de l'A. S. E.* dans le même local.

Les membres de l'U. C. S. arrivés le matin et qui se seront inscrits auparavant, auront l'occasion de dîner en commun à l'Hôtel Schweizerhof.

Les questions dont les assemblées des deux Sociétés seront saisies, sont celles prévues déjà pour l'assemblée générale de Montreux, en particulier la *révision des statuts,* du *contrat entre les deux Sociétés* ainsi que du *règlement* concernant *l'organisation du secrétariat général.* En outre le renvoi prolongé des assemblées a permis aux comités de préparer et de discuter les *règlements* relatifs aux *Institutions de contrôle* et à la *section d'achat de l'U. C. S.*, de sorte qu'ils pourront être mis à l'ordre du jour de l'assemblée d'Olten. Ce renvoi nous obligea à introduire des modifications dans nos propositions concernant les budgets; en suite de propositions parvenues, les comités ont introduit quelques légères modifications aux projets des statuts et règlements.

Les propositions ainsi modifiées et les ordres du jour seront prochainement adressés aux membres.

Vu l'importance des questions à traiter les comités prient MM. les membres, malgré les mauvaises communications de chemin de fer, de bien vouloir assister en nombre aussi complet que possible à nos assemblées.

Au nom des Comités de l'A. S. E. et U. C. S.:
Le secrétaire général.

Union des Centrales Suisses d'Electricité.

Au membres de l'U. C. S.

En raison de l'expansion de la grippe l'assemblée générale de 1918 qui aurait dû avoir lieu en octobre à Montreux ne put avoir lieu et dût être renvoyée à une date indéterminée; l'idée de convoquer plus tard une assemblée consacrée uniquement aux affaires dût pareillement être abandonnée. Votre comité profita de ce retard pour préparer le nouveau règlement d'organisation de la section des achats qui pourra ainsi, en cas d'approbation des nouveaux statuts, être discuté à la prochaine assemblée générale, prévue pour le commencement d'avril prochain.

Mais en attendant, nous sommes arrivés au huitième mois du nouvel exercice sans que nous ayons pu liquider les affaires à l'ordre du jour de notre assemblée générale, en particulier l'approbation du budget de l'U. C. S. pour l'exercice 1918/19.

Grâce à l'approbation tacite de votre part de la proposition de votre comité, publiée dans le bulletin N° 10, 1918, page 248, vous avez autorisé celui-ci à percevoir les cotisations en vigueur jusqu'aujourd'hui, ainsi que les 18% de supplément sur le montant de l'abonnement aux institutions de contrôle.

Les fonds ainsi obtenus étaient suffisants pour faire fâce aux dépenses prévues par notre budget pour le second sémestre de 1918 (voir page 201, bulletin 9), dépenses qui en suite de la création de la division économique du secrétariat général ainsi que du rencherissement général etc. ont été sensiblement supérieures à celles des sémestres précédents. Les moyens nécessaires pour couvrir les dépenses relatives au premier sémestre 1919 auraient dû être votés par l'assemblée générale par l'approbation des propositions pour les nouvelles cotisations. Cette question étant urgente, votre comité, dans le but de se procurer les fonds nécessaires pour la gestion de l'U. C. S. jusqu'au 30 juin 1919, sur la base des nouveaux budgets proposés, vous soumet la

proposition suivante:

Pour ouvrir les dépenses de l'U. C. S. relatives aux premier sémestre 1919, le comité est autorisé à percevoir immédiatement des cotisations correspondantes aux cotisations annuelles en vigueur jusqu'a maintenant ainsi que le supplément calculé sur les 18% du montant de l'abonnement aux institutions de contrôle.

Les membres qui ne seraient pas d'accord avec la présente proposition, sont priés d'adresser jusqu'au 10 mars leur avis au secrétariat général, qui les transmettra au comité. Ceux qui s'abstiendront seront considérés comme consentants.

Fin février 1919.

Pour le comité de l'U. C. S.
le président: le secrétaire général:
E^el Dubochet. *Wyssling.*

Organisation fédérale de l'exploitation des cours d'eau et de la distribution de l'énergie électrique. L'Association Suisse pour l'Aménagement des Eaux se propose, ainsi que nous venons de l'apprendre par son comité, de **discuter prochainement**[1]), **à Bâle,** en séance publique, **la question de l'exploitation de nos cours d'eau avec le concours de la confédération** et en vue de leur utilisation rationnelle pour la navigation et pour la production d'énergie.

Le journal „Wasserwirtschaft" adressera une invitation aux intéressés et nous engageons les membres de l'A. S. E. à assister à cette séance. Nos centrales électriques surtout devraient y être représentées en grand nombre. Le comité mentionné voudrait engager les autorités fédérales à réunir sous une direction commune tous les organes fédéraux (le service des eaux du département de l'intérieur, l'inspectorat des travaux publics, la division industrielle de guerre) qui doivent être consultés lorsque l'on veut entreprendre des travaux de correction ou d'utilisation de cours d'eau pour la navigation ou la production d'énergie. La discussion permettra de constater jusqu'à quel point les intéressés sont d'accord avec le comité en question et quelles propositions ou démarches il y a lieu de faire pour sortir de la situation peu satisfaisante dans laquelle nous nous trouvons malgré la nouvelle loi fédérale sur l'utilisation des cours d'eau.[2]) Il est urgent de tirer de nos forces hydrauliques tout le parti possible et il s'agit de ne pas perdre un temps précieux en formalités oiseuses.

Arrêté fédéral concernant l'autorisation des conduites électriques à grande portée. In der Technik des Baues wichtiger Verteilungsleitungen elektrischer Energie kommt in zunehmendem Masse das sogenannte Weitspannsystem zur Anwendung. Der folgerichtigen Durchführung dieses Systems stehen einzelne Bestimmungen der revisionsbedürftigen Vorschriften betreffend elektrische Anlagen vom 14. Februar 1908 hinderlich im Wege. Für die Ausführung solcher Leitungen war daher jeweilen die Bewilligung von Ausnahmen von diesen Vorschriften durch den Bundesrat erforderlich. Der Bau der Leitungen erlitt durch das zur Erlangung der Ausnahmebewilligung erforderliche Verfahren jeweilen eine beträchtliche Verzögerung. Anderseits ist in den meisten Fällen die Baufrist kurz und daher eine möglichste Abkürzung des Genehmigungsverfahrens wünschbar.

In ihrem Gutachten vom 12. Oktober 1918 über das Gesuch des Elektrizitätswerkes Olten-Aarburg um Bewilligung solcher Ausnahmen empfiehlt die Eidgenössische Kommission für elektrische Anlagen dem Bundesrate dringend, die Kontrollstellen (Starkstrominspektorat, Technische Abteilung des Eisenbahndepartements und Obertelegraphendirektion) zu ermächtigen, Ausnahmen betreffend Weitspannleitungen von sich aus zu bewilligen, wenn es sich um Fälle handelt, die unter den von der Kommission bis jetzt in empfehlendem Sinne begutachteten einwandfreie Analogien haben.

Die Kommission bezweckt damit, die als wünschbar bezeichnete Abkürzung des Genehmigungsverfahrens herbeizuführen.

Der schweizerische Bundesrat, nach Kenntnisnahme des Berichtes der Eidgenössischen Kommission für elektrische Anlagen vom 12. Oktober 1918, auf den Antrag seines Eisenbahndepartements, *beschliesst:*

Das Eidgenössische Starkstrominspektorat, die Obertelegraphendirektion und die Technische Abteilung des Eisenbahndepartements, als Kontrollstellen für elektrische Anlagen gemäss Art. 21 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1902, werden ermächtigt, für Weitspannleitungen von sich aus Ausnahmen von den bundesrätlichen Vorschriften vom 14. Februar 1908 zu bewilligen, wenn es sich um Fälle handelt, die mit den von der Eidgenössischen Kommission für elektrische Anlagen bis jetzt in empfehlendem Sinne begutachteten einwandfreie Analogien haben.

Admission de systèmes de compteurs d'électricité à la vérification et au poinçonnage officiels. En vertu de l'article 25 de la loi fédérale du 24 juin 1909 sur les poids et mesures, et conformément à l'art. 16 de l'ordonnance du 9 décembre 1916, sur la vérification et le poinçonnage officiels des compteurs d'électricité, la commission fédérale des poids et mesures a admis à la vérification et au poinçonnage officiels le système de compteurs d'électricité suivant, en lui attribuant le signe de système mentionné:

Fabricant: *Sprecher & Schuh, S. A., Aarau.*

S 5 Transformateur de courant, Type St/O, à partir de 40 périodes et plus.

Berne, le 19 décembre 1918.

Commission fédérale des Poids et Mesures.

---

1) Au dernier moment avant l'impression nous venons de recevoir l'invitation du **„Wasserwirtschafts-Verband"** fixant cette assemblée déjà **le 7 mars, à 3 h de l'après-midi à Bâle** *(au Schützenhaus)*. L'ordre du jour porte une résolution à voter par l'assemblée qui contient des propositions d'une très grande portée pour nos usines. Il est par conséquant **absolument nécessaire que la représentation de nos usines soit aussi nombreuse que possible.**

2) Nous constatons aujourd'hui que nous avons vu juste en affirmant que la nouvelle loi ne tenait pas suffisament compte de nos propositions et n'accélèrerait ni ne simplifierait assez les procédés pour l'obtention des concessions pour la création de nouvelles centrales hydro-électriques.
Voir à ce sujet bulletin 1913, page 425;
bulletin 1914, page 112, 113;
bulletin 1916, page 73;
bulletin 1916, page 80.